



## Antrag Nr. 4

der Fraktion Das Neue Österreich und Liberales Forum, Liberale Arbeitnehmer:innen  
an die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
am 4. November 2025

### Stärkung der Pensionskaufkraft: Schaffung einer effektiven Alternative in der 3. Säule

Die 184. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien möge daher beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Einkommensteuergesetz und in der Kapitalertragsteuer, dahingehend anzupassen, dass die Einführung eines privaten Vorsorge-Depots als modernisiertes und leistungsfähiges Vorsorge-Instrument ermöglicht wird, um Arbeitnehmer:innen angesichts steigender Lebenshaltungskosten eine effektive private Altersvorsorge zu sichern.

Das private Vorsorge-Depot soll folgende Kernelemente zur Stärkung der eigenverantwortlichen, kapitalmarktorientierten Altersvorsorge enthalten:

- **Steuerliche Gleichstellung:** Das private Vorsorge-Depot wird mit den steuerlichen Vorteilen der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge** gleichgestellt. Dies beinhaltet die **KEST-Befreiung** der laufenden Erträge, sodass das Wachstum im Depot steuerfrei akkumuliert. Die Auszahlung/der Verkauf soll ebenfalls **steuerfrei** sein, sofern alle Bindungsfristen eingehalten wurden.
- **Wegfall der Kapitalgarantie:** Die gesetzliche Verpflichtung zur **100 % Kapitalgarantie** soll für das private Vorsorge-Depot **explizit entfallen**.
- **Freie Vermögenswertwahl:** Im Gegenzug für den Verzicht auf die Garantie soll der Sparer die **volle Freiheit bei der Vermögenswertallokation** erhalten, um höhere Renditen zu ermöglichen (z.B. 100 % in kostengünstige Exchange Traded Funds (ETFs)).
- **Einhaltung der Bindung:** Es müssen die strikten **Bindungsfristen** der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge übernommen werden. Das Kapital muss als **"gebundenes Vorsorgevermögen"** definiert sein und ausschließlich der Altersvorsorge dienen. Eine Entnahme ist frühestens mit **Vollendung des 60. Lebensjahres** und nach einer Mindestlaufzeit von **10 Jahren** zulässig.
- **Nachbesteuerung bei vorzeitiger Entnahme:** Bei einer vorzeitigen Entnahme (vor Erreichen der Fristen) erfolgt eine **strikte Nachbesteuerung** der gesamten angesammelten Gewinne mit dem aktuellen KEST-Satz von **27,5 %**

#### **Begründung:**

Angesichts der **steigenden Lebenshaltungskosten** und der Notwendigkeit, die **langfristige Finanzierbarkeit der Pensionen** zu sichern, ist eine funktionierende dritte Säule unerlässlich, um Altersarmut zu verhindern. Die derzeitige Situation ist für Arbeitnehmer:innen, die eigenverantwortlich vorsorgen möchten, unbefriedigend.

Die **prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge** war als Instrument zum Schutz der Arbeitnehmer:innen gedacht, ist aber in ihrer aktuellen Form aufgrund der **vorgeschriebenen 100 % Kapitalgarantie renditehemmend**. Diese Beschränkung führt zu unzureichenden Erträgen und kann die **Kaufkraft der Ersparnisse** langfristig nicht effektiv schützen, was gerade Arbeitnehmer:innen im mittleren und niedrigeren Einkommensbereich, die stark von der Inflation betroffen sind, benachteiligt.

Das vorgeschlagene **private Vorsorge-Depot** löst dieses Problem, indem es eine **effektive und renditestarke Ergänzung zur staatlichen Altersvorsorge** schafft:



1. **Stärkung der Vorsorgeleistung:** Durch den Wegfall der Kapitalgarantie können Sparer:innen in **transparente und kostengünstige Produkte** investieren. Dies ermöglicht höhere reale Renditen und dient damit der **langfristigen Sicherung von Löhnen und Ersparnissen**.
2. **Sicherung des Vorsorgezwecks:** Die staatliche Steuerbegünstigung wird durch die **strikte Bindung** des Kapitals an die Altersvorsorge und die Androhung einer **umfassenden Nachbesteuerung** bei vorzeitigem Zugriff sozial gerechtfertigt. Es handelt sich hierbei um **gebundenes Vorsorgevermögen**, das dem eigentlichen Zweck der Altersabsicherung dient.
3. **Förderung fairer Bedingungen:** Die Arbeiterkammer soll sich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit alle Arbeitnehmer:innen vom wirtschaftlichen Wachstum profitieren können, anstatt dass renditehemmende Regulierungen die Vorsorge ineffizient machen. Diese Maßnahme schafft einen **fairen Ausgleich** zwischen Verantwortung (eigenes Risiko) und Chance (Marktrendite), um die **drohende Versorgungslücke** in der Rente zu schließen.

Angenommen <input type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
-------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------